

Pulsschlag

DAS AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU



SEITE 02 **GEWERBE ANMELDEN**
IM VWZ MÖGLICH

SEITE 03 **DER TAG DER DEUTSCHEN WIEDERVEREINIGUNG**
BEITRAG DES STADTARCHIVS ZWICKAU

SEITE 04 **KINDERPROGRAMM**
FÜR OKTOBER

SEITE 05 **ARCHITEKTURFORUM**
AUSZEICHNUNGEN



BUNT, AKTIONSREICH, MITREISSEND – ZWICKIFAXX SORGT MIT REINHARD LAKOMYS „TRAUMZAUBERBAUM“ UND ZIRKA 160 AKTIONEN AUF ZWÖLF WIESEN UND PLÄTZEN FÜR ALLERHAND KURZWEIL, STAUNEN UND SPASS UNTER DEN GÄSTEN. IM SEPTEMBER 2011 GEHT’S WEITER! FOTO: STADT ZWICKAU

August Horch Museum wirbt Besucher – Touristische Hinweistafeln an den Autobahnen

Das sächsische Verkehrsministerium folgt dem Antrag des Museums und hat die Freigabe für die touristischen Unterrichtstafeln „August Horch Museum Zwickau“ erteilt. Die Schilder werden an der Bundesautobahn A 4 vor der Anschlussstelle Meerane in Fahrtrichtung Erfurt und an der Bundesautobahn A 72 vor der Anschlussstelle Zwickau-West in Fahrtrichtung Chemnitz aufgestellt. So wird nun schon von der Autobahn für sächsische Automobilgeschichte geworben.

Staatsminister Sven Morlok (FDP): „Sachsens Industriegeschichte ist facettenreich, besonders in der Chemnitz und Zwickauer Region. Das August Horch Museum Zwickau ist eines der Wahrzeichen dieser Tradition und für in- und

ausländische Gäste auf jeden Fall einen Besuch wert.“ Der Museumskomplex in der westsächsischen Stadt umfasst Ausstellung und Horch-Villa. Zwickau war über Jahrzehnte die Wirkungsstätte August Horchs. Im Herzen des alten Audi Werkes, am Ursprung großer Automobilhistorie, deren Entwicklungslinien von Horch über Audi bis hin zum Trabant reichen, kann man seit 2004 legendäre Geschichte in der neu gestalteten Ausstellung authentisch erleben. Das Ministerium hat dem zuständigen Autobahnamt die Zustimmung zur Aufstellung erteilt. Sobald die Tafeln produziert sind, können sie an den Strecken montiert werden.

Die Unterrichtstafel „Robert-Schumann-Stadt Zwickau“ wird von der Anschlussstelle Zwickau-West an die Anschlussstelle Meerane in Fahrtrichtung Dresden versetzt.

Seit 2009 gilt eine Neuregelung im Bundesrecht, nach der mehr touristische Hinweistafeln aufgestellt werden können. Zuvor war pro Richtung nur eine solche Unterrichtstafel zwischen zwei Anschlussstellen erlaubt, jetzt dürfen es zwei sein. Im Zuge der Neuregelung kann nun das Autobahnamt in Abstimmung mit dem Verkehrsministerium weitere Anträge zur Aufstellung solcher touristischen Hinweise genehmigen. Die Kosten der Schilder tragen die Antragsteller.

Stadtarchiv lädt ein: Vortrag anlässlich der Wiedereröffnung des Lindenhofs vor 65 Jahren

DR. JÜRGEN NITSCHKE REFERIERT ÜBER KAPELLMEISTER ERWIN POLLINI

Anlässlich der Wiedereröffnung des Lindenhofs vor 65 Jahren lädt das Stadtarchiv Zwickau am 29. September in das Haus der Sparkasse (Crimmitschauer Straße 2) ein. Dr. Jürgen Nitsche aus Chemnitz referiert dann über „Erwin Pollini (1899-1988) – Ein Kapellmeister mit jüdischen Wurzeln“. Im Rahmen der Veranstaltung, die um 18 Uhr beginnt, zeigt das Stadtarchiv historische Ansichten und Veranstaltungsplakate des traditionsreichen Varietés, das 1992 geschlossen wurde.

Der Lindenhof wurde 1893 durch Bruno Beyer als „Grand Ball Etablissement“ eröffnet. 1903 wurde bei Umbauarbeiten

der Saal um die Hälfte vergrößert und ein Garten angelegt, der als schönster und beliebtester Sommergarten Zwickaus mit Alpenpanorama galt. Der Saal wurde jetzt für Variété-Veranstaltungen genutzt. Als Beyer 1918 starb, setzte ein Niedergang des Lindenhofs ein. Nach der Übernahme des Hauses durch Fritz Berger 1934 wurden regelmäßige Variété-Veranstaltungen durchgeführt. Der Lindenhof Zwickau wurde nun international bekannt. Bei dem Bombenangriff auf Zwickau am 19.03.1945 wird das Bühnenhaus des Lindenhofs getroffen. Aber Berger gelingt die Wiedereröffnung bereits am 01.09.1945 auf provisori-

scher Bühne. In der Nacht vom 2. zum 3. Januar 1946 zerstört ein Brand das Bühnen- und Zuschauerhaus vollständig. Der Wiederaufbau gelingt unter Schwierigkeiten bis 1950. Am 01.09.1950 konnte der Lindenhof als mit 1500 Plätzen größtes Variété Sachsens wiedereröffnet werden. Viele bekannte nationale und internationale Künstler traten hier auf. Ende der 1960er Jahre wurde er Kreiskulturhaus, knüpfte aber mit seinen Programmen an die Variété-Tradition an. Im Sommer 1992 wurde das Haus geschlossen. 2003/2004 erfolgten der Abriss und die Errichtung eines Einkaufsmarktes auf dem Areal.

Oberbürgermeisterin lädt zur Einwohnerversammlung ein

Schedewitz-Geinitzsiedlung, Oberhohndorf, Bockwa und Cainsdorf

Am 7. Oktober findet die nächste Einwohnerversammlung statt. Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß wird einleitend wichtige Entwicklungen, Projekte und Vorhaben in den Stadtteilen Schedewitz-Geinitzsiedlung, Oberhohndorf, Bockwa und Cainsdorf vorstellen. Insbesondere soll zum Fortschritt der Sanierungsarbeiten am Westsachsenstadion, über den Baufortschritt an der Spundwand im Uferbereich der Mulde, über den Hoch-

wasserschutz, die Brachenbeseitigung und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm informiert werden. Der größere Teil der Veranstaltung ist Diskussion mit den Einwohnern gewidmet. Die Versammlung am 7. Oktober beginnt um 18 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr) in der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Oberhohndorf (Von-Schlegel-Straße 13a).

Schumann in Stahl, Sandstein und Holz

5. INTERNATIONALES BILDHAUERSYMPOSIUM
VOM 20. SEPTEMBER BIS 9. OKTOBER

Elf Künstler aus vier europäischen Ländern setzen sich seit Montag in Zwickau mit dem Thema „Robert Schumann – ein Zwickauer Tonkünstler“ auseinander. Die Teilnehmer am 5. Internationalen Bildhauersymposium kommen aus Deutschland, Polen, Frankreich und Spanien. Sie werden mit Stahl, Holz und Sandstein arbeiten.

Die Bildhauer folgen einer Einladung der Jury – ihr gehören Regina Franke,

Siegfried Wagner, Gerhard Bachmann, Wilfried Stoye und Jo Harbort an. Der Spanier Rob Harding kommt bereits zum dritten Mal zum Symposium in die Schumann-Stadt, die in diesem Jahr mit etwa 100 Veranstaltungen den 200. Geburtstag des Komponisten feiert. Die Werke, die in den drei Wochen entstehen, finden ihre endgültige Bleibe auf öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Räumen.

ArchitekturForum Zwickau würdigt beispielhaftes Bauen

Zum nunmehr 11. Mal würdigte das ArchitekturForum Zwickau die gelungene Sanierung sowie den Neubau von Bauwerken: Zur Auszeichnungsveranstaltung am 11. September im Robert-Schumann-Haus luden Architektenkammer Sachsen, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft und die Stadt Zwickau interessiertes Fachpublikum und Bürger ein.

Die Auszeichnung der Bauherren und Architekten nahm Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Architektenschaft vor. Den Festvortrag „Landschaft Lausitz nach dem Bergbau mittels Internationaler Bauausstellung von 2000 bis 2010“ hielt Prof. Dr.

Dr. Rolf Kuhn, Geschäftsführer der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH.



Seit 1997 haben Bauherren und Architekten von insgesamt 42 Bauwerken Anerkennung durch das ArchitekturForum erfahren – darunter historische Kultur- und Industriedenkmäler, gewerbliche Bauten, Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser sowie Sakralbauten. Anliegen der vier Träger im ArchitekturForums Zwickau ist es, über das aktuelle Baugeschehen zu informieren, Entwicklungen aufzuzeigen und Anregungen zum künftigen Bauen, Leben und Wohnen zu vermitteln. Die Ehrung beispielhafter Bauwerke soll zur Förderung der regionalen Baukultur und Bauwirtschaft beitragen.

Die Würdigungen der ausgezeichneten Objekte lesen Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Die ausgezeichneten Objekte

NEUBAU • FRIEDHOFSTRASSE 1, 08064 ZWICKAU

Friedhofsverwaltung „Haus Lukanien“

Bauherr: Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde Planitz-Rottmannsdorf, Friedhofsverwaltung, Friedhofsstraße 1, 08064 Zwickau
Architekt: krauß architekten, Am Wasserwerk 14b, 08115 Lichtentanne

SANIERUNG UND ANBAU • THOMAS-MÜNTZER-STR. 30, 08060 ZWICKAU

Einfamilienhaus Marienthal

Bauherr: Susan und Horst Leitsmann, Thomas-Müntzer-Straße 30, 08060 Zwickau
Architekt: könig architekten + ingenieure, Innere Plauensche Straße 2a, 08056 Zwickau

NEUBAU • STEINSTRASSE 4, 08064 ZWICKAU

Einfamilienhaus „maison du béton“

Bauherr: Gerd und Heike Pönisch, Steinstraße 4, 08064 Zwickau
Architekt: atelier st, Silvia Schellenberg-Thaut und Sebastian Thaut, Dittrichring 17, 04109 Leipzig

SANIERUNG UND ANBAU • STEPHAN-ROTH-STR. 14/16, 08058 ZWICKAU

Kindertagesstätte „Krümelkiste“

Bauherr: Stadt Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau
Architekt: könig architekten + ingenieure, Innere Plauensche Straße 2a, 08056 Zwickau

Zwickau wieder zuständig für Gewerbeangelegenheiten

RÜCKÜBERTRAGUNG VON AUFGABEN DES GEWERBERECHTS

Im Sächsischen Amtsblatt vom 9. September 2010 (Seite 1252 f.) wurde die Genehmigung der Landesdirektion Chemnitz des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Zwickau und dem Landkreis Zwickau bekanntgemacht. Damit ist die Stadt Zwickau seit 10. September unter anderem wieder für die Erlaubniserteilung und Überwachung der Makler, Anlageberater, Bauträger, Baubetreuer und des Bewachungsgewerbes sowie für die Gewerbeuntersagung zuständig.

Diese Rückübertragung von Aufgaben aus dem Bereich des Gewerberechts an die Stadt Zwickau stellt die Fortführung der Aufgabenwahrnehmung der seit

1990 geübten Praxis sicher, welche auch mit umfangreichen Erfahrungen einhergeht. Zum anderen gewährleistet die Aufgabenwahrnehmung auch künftig die Bearbeitung von Gewerbeangelegenheiten orts- und bürgernah aus einer Hand. Dies entspricht den Zielen die mit der Verwaltungsreform in Sachsen erreicht werden sollen. Damit entfallen die längeren Wege und der nicht unerhebliche Zeitaufwand für die Gewerbetreibenden die seit 2009 bis 9. September 2010 nach Glauchau fahren mussten. Vielmehr besteht damit nun wieder die Möglichkeit, alle Gewerbeangelegenheiten im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, im Haus 3 beim Ordnungsamt zu erledigen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen, Gemarkungen Weißenborn, Zwickau, Marienthal, Pölbitz, Niederplauitz, Niederhohndorf und Steinpleis, vom 1. September 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Zwickauer Energieversorgung GmbH, Bahnhofstraße 4, 08056 Zwickau, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen bestehende Nieder-, Mittel- und Hochdruckgasleitungen, Fernwärmeleitungen, Nieder- und Mittelspannungsleitungen sowie Freileitungen einschließlich Masten im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 32-3043/7/64 – 88). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Zwickau (Gemarkungen Weißenborn, Zwickau, Marienthal, Pölbitz, Niederplauitz, Niederhohndorf) und der Stadt Werdau (Gemarkung Steinpleis) können die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 27. September 2010 bis Montag, dem 25. Oktober 2010, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altkemmnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m.

§ 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung – Sachen-RV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 1. September 2010
Landesdirektion Chemnitz
Hagenberg, Referatsleiter

STELLENAUSSCHREIBUNG DER STADT ZWICKAU

Bei der Stadtverwaltung Zwickau ist nachstehende Stelle zu besetzen. Bewerbungen sind mit den vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der entsprechenden Schul- und Berufsausbildungszeugnisse, vollständige Arbeitszeugnisse und Beurteilungen sowie die geforderten Nachweise) und innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist an folgende Adresse zu richten: Stadtverwaltung Zwickau, Personal- und Hauptamt, Innere Schneeberger Straße 26, PF 20 09 33, 08009 Zwickau. Unvollständige und später eingehende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis, dass die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nur gegen Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages erfolgen kann.

Im Feuerwehramt, Geschäftskreis der Oberbürgermeisterin, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Wachabteilungsleiter/-in

- Voraussetzungen für diese Stelle sind: Bildungsabschluss:
- Befähigung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten:

- umfassende Kenntnisse des Sächs-BRKG, der Unfallverhütungsvorschriften sowie der FwDV
- uneingeschränkte physische und psychische Eignung für den feuerwehrtechnischen Dienst
- Erfahrungen in der Führung einer Wachabteilung oder dergleichen
- Berufserfahrungen in einer kommunalen Berufsfeuerwehr bevorzugt
- möglichst Führerschein Klasse CE
- uneingeschränkte Qualifizierungsbeurteilung
- Durchsetzungsvermögen, Eigeninitiative, überdurchschnittliches Engagement

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz über die Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses und der festgestellten Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren „Hochwasserschutz der Stadt Zwickau – Ufererhöhung Moritzbach zwischen Mündung in die Zwickauer Mulde und der Brücke Angerstraße, Station km 0+000 bis km 0+513“

Mit Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Chemnitz vom 08.09.2010 (Az.: 62-8962.20/2/352) ist der Plan für das oben genannte Vorhaben gemäß § 68 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) festgestellt worden. Der Beschluss einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes im Bürgerbüro der Stadt Zwickau, Innere

Pulsschlag · DAS AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU

Zustellungen

Öffentliche Zustellungen gemäß § 15 Abs. 1 und 2 Verwaltungszustellungsgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwZG)

- Für Herrn zuletzt Wohnhaft: Romualda Traugutta 26, 27400 Ostrowiec Swietokrzyski, Polen, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Str. 62, Haus 3, Zimmer 210, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 30.08.2010, Aktenzeichen: GS 92.72921.2 BF
- Für Herrn zuletzt Wohnhaft: Antonstraße 13, 08058 Zwickau, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Str. 62, Haus 3, Zimmer 207, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 16.07.2010, Aktenzeichen: PO 14.24485.0 AB
- Für Herrn zuletzt Wohnhaft: Berg 4, 08315 Bernsbach, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Str. 62, Haus 3, Zimmer 208, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 05.07.2010, Aktenzeichen: GS 92.68927.6 BE
- Für Herrn zuletzt Wohnhaft: Schlehenweg 26, 93128 Regensburg, liegt beim Amt für Finanzen der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 137 folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Mahnung vom 07.09.2010, Kassenzeichen: 01.90028.4

Diese Schriftstücke können in der vorgenannten Dienststelle montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr in Empfang genommen werden.

Benachrichtigung (gem. § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz)

- Herr geb. am 26.07.1978, letzte bekannte Anschrift: Heinrich-Heine-Str. 36, 08058 Zwickau, zurzeit unbekannten Aufenthalts, wird hiermit davon in Kenntnis gesetzt, dass ein für ihn bestimmtes Schriftstück: Entziehungsbescheid Leistungen der ARGE Zwickau-Stadt vom 07.09.2010, Geschäftszeichen: 09202BGO002346 bei der ARGE Zwickau-Stadt, Werdauer Str. 62, 08056 Zwickau im Zimmer 1112 während der Öffnungszeiten in Empfang genommen werden kann.

Anzeigen im Pulsschlag ☎ 0375 549-26500

Pulsschlag

IM INTERNET UNDER WWW.ZWICKAU.DE/AMTSBLATT

Impressum

PULSSCHLAG – AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU 21. JAHRGANG · 19. AUGUSTABE



Herausgeber:

Stadt Zwickau · Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß · Leipziger Straße 176 · 08058 Zwickau
Amtlicher und redaktioneller Teil: verantwortlich: Mathias Merz (Leiter des Presse- und Oberbürgermeisterbüros) · Leipziger Straße 176 · 08058 Zwickau · Telefon: 0375 831801 · Telefax: 0375 831899
Redaktion und Satz: Dirk Häuser · Telefon: 0375 831812 Petra Schink · Telefon: 0375 831817 E-Mail: pressebuero@zwickau.de Leipziger Straße 176 · 08058 Zwickau

Verlag: Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz Geschäftsführer: Christian Jaesche
Anzeigenteil verantwortlich: Geschäftsstellenleiter Christfried Schäfer BLICK Zwickau/Werdau · Markt 32 · 08412 Werdau Telefon: 0375 54926514 · Telefax: 0371 65627650 E-Mail: zwickau@blick.de

Layoutgestaltung: ö_konzept – Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH & Co. KG

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co KG Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG Winkelhofer Straße 20 · 09116 Chemnitz Email-Adressen und Email-Kontaktformulare der Stadtverwaltung Zwickau und nachgeordneter Einrichtungen stellen keinen Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente dar, soweit der Zugang für elektronische Dokumente nach § 3a VwVfG, § 36a SGB I oder § 87a AO nicht ausdrücklich in vollem Umfang eröffnet ist.

Das Amtsblatt erscheint in der Regel vierzehntäglich mittwochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Zwickau und ist außerdem an der Information des Verwaltungszentrums, im Bürgerbüro (Innere Schneeberger Straße 26) und in den Stadtteilverwaltungen sowie in der Tourist Information Zwickau kostenlos erhältlich. Das Amtsblatt und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Oktober 2010.

AUSSCHREIBUNGEN

► Sanierung und Erweiterungsbau der Förderschule für geistig Behinderte, 2. und 3. Bauabschnitt Sanierung Altbau

- Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Sitz: Hauptmarkt 26 Postfach 20 09 33, 08009 Zwickau Tel.: 0375 836500, Fax: 0375 836565 E-Mail: liegenschafts-undhochbauamt@zwickau.de
- Öffentliche Ausschreibung der Stadt Zwickau Vergabe-Nr. 65/98/2010
- Bauvertrag als Einheitspreisvertrag
- Sanierung und Erweiterungsbau der Förderschule für geistig Behinderte, 2. und 3. Bauabschnitt Sanierung Altbau, Allendestraße 9, 08062 Zwickau
- Bauleistungen Los 2.6, 2.7
- Entscheidung über Planungsleistung: entfällt
- Los 2.6 – Innentüren 62 Stück Innentüren mit 2-tlg. Stahlumfassungszarge und Vollspantürlblatt, HPL-beschichtet und verschieden Anforderungen; Größe 760-1135 x 2.005 mm; 1 Stück Glastür mit Stahleckzarge, VSG-Verglasung, Größe 1.100 x 2.005 mm; 18 Stück Brandschutztüren T30 bis T90, mit 2-tlg. Stahlumfassungszarge und Vollspantürlblatt HPL-beschichtet; Größe 885-1.135 mm x 2.005 mm; 2 Stück Glas-Brandschutztüren T30 mit F30-Verglasung; Größe 1.135 x 2.005 mm
- Los 2.7 – Trockenbau 350 m² GK-Ständerwand, CW 75; 2x12,5; 125 mm; 50 m² GK-I-Ständerwand, 2 x CW 50, 2 x 12,5; bis 300 mm; 150 m² GKB-Vorsatzschalen; 145 m² Akustikdecken aus kunstharzgebundenen Glaswollplatten; 100 m² GKB-Decke, an Weitspannträgerkonstruktion abgehängt; 60 m² Deckenkoffer aus GKB-Platten, Abwicklung 50 x 15 cm

- Los 2.6: 28.10.2010 – 25.05.2011 Los 2.7: 18.10.2010 – 17.05.2011
- Nebenangebote sind zugelassen.
- Abholung, siehe a) Zimmer A 02-17, ab 20.09.2010; Postversand bis 27.09.2010 Mo u. Do von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr, Di von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr; Mi von 8 bis 12 Uhr; Fr von 8 bis 11 Uhr
- Vervielfältigungskosten: Los 2.6: 10 €; Los 2.7: 8 € bar oder Verrechnungsscheck Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Aufforderung ein Verrechnungsscheck beiliegt. Bei Barzahlung bitte, wenn möglich, passend. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- Bei Eröffnung der Angebote dürfen nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.
- Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Haus 4, Zimmer 023b, Tel. 0375 832910
- deutsch
- 05.10.2010, siehe o), Zimmer 027a Los 2.6: 9.30 Uhr; Los 2.7: 10 Uhr
- Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5/3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge
- Zahlungsbedingungen nach VOB (B) § 16
- gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Geforderte Nachweise der Eignung der Bieter nach VOB/A § 6 Nr. 3, Buchstaben a – i gem. Verdingungsunterlagen sowie eine Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gemäß § 48 Abs. 1 EStG sind mit einzureichen. Der Bieter hat eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Ortskrankenkasse vorzulegen. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn o. g. Nachweise nicht rechtzeitig vor-

- gelegt werden.
- 31.10.2010
 - Landkreis Zwickau, Landratsamt, Amt für Kommunalaufsicht, Robert-Müller-Str. 4 – 8, 08056 Zwickau, Tel.: 0375 44021072

► Sanierung und Erweiterung Gebäudeensemble Robert-Schumann-Konservatorium, Lose 28/29

- Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Sitz: Hauptmarkt 26 Postfach 20 09 33, 08009 Zwickau Tel.: 0375 836500, Fax: 0375 836565, E-Mail: liegenschafts-undhochbauamt@zwickau.de
- Offenes Verfahren der Stadt Zwickau Vergabe-Nr. 65/99/2010
- Sanierung und Erweiterung Gebäudeensemble Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau
- Stiftstraße 10, 08056 Zwickau
- Bauleistungen
- Entscheidung über Planungsleistung: nein
- Los 28 – Trockenbauarbeiten/Akustik Bestandsgebäude Akustikdecken, Gips-Lochplatten ca. 840 m²; Brandschutzdecken, Feuerschutzplatten ca. 380 m²; Unterdecken, Gipsplatten Sanitär/Umkleiden ca. 130 m²; Dachschrägenbekleidung, Gipsplatten ca. 319 m²; Wände/Vorsatzschalen, Gipsplatten ca. 425 m²; Trockenestrich ca. 500 m²
- Los 29 – Estricharbeiten Bestandsgebäude Heizestrich, Zementestrich ca. 2.300 m²; Estrich auf Wärmedämmung ca. 74 m²
- Los 28: 15.11.2010 bis 15.04.2011 Los 29: 24.01.2011 bis 15.04.2011
- Nebenangebote sind zugelassen.
- Abholung, siehe a) Zimmer A 02-17, ab 13.09.2010; Postversand bis 04.10.2010

- Mo u. Do von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr; Di von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr; Mi von 8 bis 12 Uhr; Fr von 8 bis 11 Uhr
- Vervielfältigungskosten: Los 28: 15 €; Los 29: 10 € bar oder Verrechnungsscheck Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Aufforderung ein Verrechnungsscheck beiliegt. Bei Barzahlung bitte, wenn möglich, passend. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
 - 12.10.2010 Bei Eröffnung der Angebote dürfen nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte anwesend sein.
 - Stadtverwaltung Zwickau, Ausschreibungsstelle, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Haus 4, Zimmer 023b, Tel.: 0375 832910
 - deutsch
 - 12.10.2010, siehe o), Zimmer 027a Los 28: 9.30 Uhr; Los 29: 10 Uhr
 - Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5/3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge
 - Zahlungsbedingungen nach VOB (B) § 16
 - gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 - Geforderte Nachweise der Eignung der Bieter nach VOB/A § 6 Nr. 3, Buchstaben a – i gem. Verdingungsunterlagen sowie eine Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gemäß § 48 Abs. 1 EStG sind mit einzureichen. Der Bieter hat eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Ortskrankenkasse vorzulegen. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn o. g. Nachweise nicht rechtzeitig vorgelegt werden.
 - 27.11.2010
 - Vergabekammer Sachsen, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 03419 771040

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau gratuliert

- Zum Geburtstag 95 Jahre**
am 25. September: *Hertha Betz*
90 Jahre
am 22. September: *Gottfried Colditz*
am 23. September: *Herta Bienwald*
am 26. September: *Marianne Wenzel*
am 29. September: *Hertha Gebauer*
am 30. September: *Gertraud Sämann*
am 2. Oktober: *Adam Lorenz*
am 3. Oktober: *Walter Tauscher*

- Zum Ehejubiläum 65 Jahre verheiratet (eiserne Hochzeit)**
am 29. September: *Erika und Horst Lindauer*

- 60 Jahre verheiratet (diamantene Hochzeit)**
am 23. September: *Rosemarie und Walter Blank Ruth und Manfred Holland Gerta und Lotar Jarosinski*
am 27. September: *Jenny und Rudi Hirschberg Elfriede und Wilhelm Zahnke*
am 28. September: *Ingeborg und Theodor Karthe Jutta und Gerhard Tietze*
am 30. September: *Luise und Bernhard Greger Irmgard und Manfred Knust Ingeborg und Egon Meier Annarosa und Eberhard Wolf*
am 5. Oktober: *Charlotte und Alfred Sack*

- 50 Jahre verheiratet (goldene Hochzeit)**
am 22. September: *Gudrun und Klaus Lehmann Elke und Wolfgang Seifert*
am 24. September: *Gitta und Wolfgang Böhlmann Monika und Hans Hunschag Hedda und Günter Reitz Ortraud und Dieter Rothe Ingeburg und Dietrich Schulz*
am 1. Oktober: *Sigrid und Herbert Leistritz Rosemarie und Reiner Lenk Erika und Manfred Neukirchner Gisela und Günter Patzer Karla und Werner Peißig Helga und Gerhard Schwalbe*

soweit der Veröffentlichung nicht widersprochen wurde bzw. im Melderegister erfasst

WWW.JO HANNISBAD.DE



JOHANNISBAD
ZWICKAU

Johannisbad Zwickau
JOHANNISTR. 16 · ☎ 0375 27256-0

MONTAG	10:00 – 22:00 UHR	
DIENSTAG	7:00 – 22:00 UHR	
MITTWOCH	10:00 – 22:00 UHR	
DONNERSTAG	8:00 – 22:00 UHR	
FREITAG	10:00 – 23:00 UHR	
SAMSTAG	9:00 – 22:00 UHR	
SONNTAG	9:00 – 22:00 UHR	

FRÜHSCHWIMMEN (BAHNEN) DIENSTAGS 7 BIS 8 UHR
FKK-BADEN DONNERSTAGS 20 BIS 22 UHR
WARMBADETAG AM 29. SEPTEMBER
(34 °C WASSER; ZUSCHLAG 1,50 EURO AUF ALLE TARIFE;
HÜBBODEN 10 BIS 18 UHR AUF 1,30 METER)
HÜBBODEN AUF 1,30 METER DIENSTAGS 18.30 BIS 21 UHR UND DONNERSTAGS 8 BIS 20 UHR

SAUNA IM JOHANNISBAD

MONTAG	10:00 – 22:00 UHR	FRAUEN
DIENSTAG	10:00 – 16:00 UHR	MÄNNER
	16:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
MITTWOCH	10:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
DONNERSTAG	10:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
FREITAG	10:00 – 23:00 UHR	GEMISCHT
SAMSTAG	9:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
SONNTAG	9:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT

SAUNABESUCHER KÖNNEN KOSTENFREI DAS SCHWIMMBAD (WENN GEÖFFNET) MITBENÜTZEN.



Schwimmhalle Flurstraße
FLURSTRASSE ABSEITS · ☎ 0375 292264

MONTAG	11:30 – 15:15 UHR	22:00 – 23:30 UHR
DIENSTAG	5:45 – 7:15 UHR	12:30 – 15:15 UHR
MITTWOCH	7:00 – 11:00 UHR	
DONNERSTAG	5:45 – 7:15 UHR	12:15 – 15:15 UHR
FREITAG	12:15 – 15:15 UHR	22:00 – 23:30 UHR
SAMSTAG	14:00 – 20:00 UHR	
SONNTAG	7:00 – 20:00 UHR	

EINLASSSCHLUSS 60 MINUTEN VOR SCHLIESSUNG.
ÄNDERUNGEN DER ÖFFNUNGSZEITEN WERDEN IM ZWICKAUER PULSSCHLAG, IN DER TAGESPRESSE UND UNTER WWW.JO HANNISBAD.DE BEKANNTGEGEBEN.

Sprechstunde der Oberbürgermeisterin

Am Dienstag, dem 5. Oktober lädt Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß von 15 bis 17 Uhr zu ihrer regelmäßigen Sprechstunde ins Dienstgebäude Leipziger Straße 176 (5. OG, Beratungsraum der Oberbürgermeisterin) ein. Die nächste Sprechstunde mit Bürgermeister Rainer Dietrich (Dezernat Wirtschaft und Bauen) findet am Dienstag, dem 12. Oktober von 15 bis 17 Uhr statt.

Der Tag der deutschen Wiedervereinigung

EIN BEITRAG DES STADTRACHIVS ZWICKAU ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Im Oktober 1989 waren viele Zwickauer auf die Straße gegangen, um für einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ zu demonstrieren. Nicht einmal ein ganzes Jahr später erfolgte die deutsche Wiedervereinigung. Die DDR war nun endgültig Geschichte und die Zwickauer konnten das wiedervereinigte Deutschland am 3. Oktober 1990 euphorisch begrüßen.

In der Nacht vom 22. zum 23. August hatte die Volkskammer der DDR einen historischen Beschluss gefasst. Die benötigte Zwei-Drittel-Mehrheit sprach sich für den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland aus. Noch am Vorabend des 3. Oktobers 1990 nahmen hochrangige westdeutsche Politiker die Gelegenheit wahr, auf dem Hauptmarkt zu den Zwickauern zu sprechen. Bundeskanzler Helmut Kohl war am 26. September zu Gast in Zwickau. Unter anhaltenden Rufen „Helmut, Helmut!“ erinnerte er an die Menschen, welche die deutsche Einheit erst auf den Weg gebracht hatten und drückte gleichzeitig seine Zuversicht für die Zukunft aus. Nur einige Tage später besuchte der Altkanzler und Ehrenvorsitzende der SPD, Willy Brandt, die Muldestadt. Auch ihm jubelten mehrere Tausend Zwickauer zu, als er auf dem Rathausbalkon vom Zusammenwachsen zwischen Ost und West sprach. Aber Brandt schlug auch leisere Töne an. Auf die Frage, wie er den 3. Oktober verbringen werde, antwortete er, ihm sei nicht nach großen Festlichkeiten zumute. Denn vielmehr begleiteten ihn die Sorgen der Menschen, die noch nicht so recht wüssten, was aus ihnen werden sollte. Arbeitslosigkeit und soziale Unsicherheit seien, so Brandt, Dinge, welche die Menschen nun bewegten. Trotz aller Unsicherheiten überwog zum Tag der deutschen Einheit die Zuversicht auf eine bessere Zukunft. In Zwickau herrschte an diesem historischen 3. Oktober ein buntes Treiben. Halbstündiges Glockenleuten und Feuerwerkskörper leiteten den Feiertag pünktlich um Mitter-



DER FRÜHERE BUNDESKANZLER WILLY BRANDT IN DER JAKOBSKAPELLE DES RATHAUSES. FOTO: STADTARCHIV ZWICKAU

nacht ein. Zum Gedenken an den Oktober 1989 lud die Pauluskirche zu einem Mitternachtsgottesdienst. Für den Vormittag hatte die Stadtverordnetenversammlung zudem zu einem Friedensgang vom ehemaligen MfS-Gebäude zur Lutherkirche aufgerufen. In einem Festgottesdienst genommen hatten. Zahlreiche junge Zwickauer begrüßten den Morgen der deutschen Einheit derweil beim Tanzen. In der Palastbar, dem Bergarbeiterkasino, dem „Lindenhof“ oder im 1000 qm großen Festzelt auf dem Platz der Völkerfreundschaft gab es Disko unter dem Motto „Guten Morgen, Deutschland“. Am Nachmittag lockte ein großes Volksfest vor allem Familien auf den Platz der Völkerfreundschaft. Zahlreiche Veranstaltungen in der „Neuen Welt“ oder dem „Schwanenschloss“ rundeten das Festtagsangebot ab. Auch das Stadtparlament

kam zusammen und würdigte im „Lindenhof“ den Tag der deutschen Einheit. Nur die schmutzige Innenstadt, so beklagte die Freie Presse, habe an diesem Feiertag so gar nicht zu den festtäglichen Spaziergängern gepasst. Mit der Wahl zum sächsischen Landtag am 14. Oktober konnte das politische Chaos der Jahre 1989/1990 endgültig durch eine neue, stabile Ordnung ersetzt werden. Landeshoheitskompetenzen wie z.B. hinsichtlich Polizei und Bildungswesen konnten greifen und führten so zu einer Konsolidierung der neuen Ordnung. Damit hatte sich die deutsche Wiedervereinigung als ein solides Konstrukt beweisen können. Und die Stadt Zwickau wandelte sich von „Rußzwicke“ im Bezirk Karl-Marx-Stadt zur Schumannstadt in Sachsen.

(Erarbeitet anhand von Dokumenten des Stadtarchivs)

Petra Papenfuß

Veränderte Öffnungszeiten der Schwimmhalle Flurstraße

Im Oktober 2010 kommt es auf Grund der Feiertage und der Herbstferien zu folgenden Änderungen der Öffnungszeiten in der Schwimmhalle Flurstraße.

- An den Feiertagen**
Sonntag, 3.10., 7 bis 14 Uhr
Sonntag, 31.10., 7 bis 14 Uhr
Während der Herbstferien
Montag, 4.10., 8 bis 15.15 Uhr und 22 bis 23.30 Uhr; Dienstag, 5.10., 5.45 bis 15.15 Uhr; Mittwoch, 6.10., 7 bis 14.15 Uhr; Donnerstag, 7.10., 5.45 bis 9 Uhr und 12.15 bis 15.15 Uhr; Freitag, 8.10., 7 bis 15.15 Uhr und 22 bis 23.30 Uhr; Samstag, 9.10., 14 bis 20 Uhr; Sonntag, 10.10., 7 bis 20 Uhr; Montag, 11.10., 12 bis 15.15 Uhr und 22 bis 23.30 Uhr; Dienstag, 12.10., 5.45 bis 15.15 Uhr; Mittwoch, 13.10., 7 bis 14.15 Uhr;

Donnerstag, 14.10., 5.45 bis 15.15 Uhr; Freitag, 15.10., 7 bis 15.15 Uhr und 22 bis 23.30 Uhr; Samstag, 16.10., 14 bis 20 Uhr
► **Auf Grund von Sportveranstaltungen**
Samstag, 23.10., 16 bis 20 Uhr
Am Samstag, dem 30.10. bleibt die Schwimmhalle geschlossen.
Kassenschluss in der Schwimmhalle Flurstraße ist jeweils 60 Minuten vor Badeschluss.

Johannisbad an beiden Oktober-Feiertagen geöffnet

Schwimmhalle und Sauna des Johannisbades sind an den beiden Feiertagen am 3.10. (Tag der Deutschen Einheit) und 31.10. (Reformationstag) in der Zeit von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Ehemaliger Ordnungsamtsleiter engagiert sich in der Ukraine

Am 30. Juli 2010 sorgten drei Zwickauer in dem ukrainischen Dorf Laskiw im Wolyn-er Land für Freude. In ihrem Gepäck hatten sie neben Spielsachen, neuer und gebrauchter Bekleidung und technischen Geräten auch eine Spende in Höhe von 2 444 Euro. Jewgenij Spila, Bürgermeister von Laskiw, und Dr. Sergej Krischanowski nahmen alles dankbar entgegen. Krischanowski, auf dessen Initiative die Sammlung beruhte, war gerührt: „Ich danke allen Menschen, die uns helfen, in einem Land, das täglich um Demokratie und Freiheit ringt und die Narben der Vergangenheit längst noch nicht vergessen hat. Der Name Zwickau ist hier seit langem nicht mehr unbekannt und hat einen sehr guten Ruf.“

Auf deutscher Seite ging die Initiative vom ehemaligen Leiter des Ordnungsamtes, Karl-Ernst Müller, aus. Der Kontakt in die Ukraine entstand 2005, als er nach dem Ort suchte, in dem sein Onkel im 2. Weltkrieg gefallen war. Seither verbindet ihn ebenso wie seinen Bruder Mi-

chael eine herzliche Freundschaft mit den Menschen im Ort. Nach seinem Spendenauf-ruf im März übers Internet und mit Unterstützung der lokalen Medien erhielt er bis Juli 2010 materielle und finanzielle Unterstützung von Menschen nicht nur aus Zwickau, Sachsen und Deutschland, sondern auch aus den USA, Österreich und Tschechien. Die Sachen wurden gesichtet, sortiert und verpackt und traten Ende Juli die Reise gen Osten an. Begleitet wurden die Brüder Müller auch von Rainer Kallweit, dem heutigen Leiter des Ordnungsamtes, der seinen PKW zur Verfügung



V. L. N. R. KARL-ERNST MÜLLER, GALINA KRISCHANOSKI, BÜRGERMEISTER JEWGENIJ SPILA, ANATOLI GORUN, RAINER KALLWEIT, DOLMETSCHERIN OLGA, SASCHE GORUN, DER JÜNGSTE ZEUGE, SWETLANA GORUN, MICHAEL MÜLLER. FOTO: PRIVAT

stellte und die Reise mitfinanzierte. Im Dorf, in dem es nicht nur an entsprechender Infrastruktur fehlt, sind die Menschen größtenteils auf die Ernteerträge ihrer Felder und Gärten angewiesen. Hier leben rund 600 Menschen,

Kein E-Postbrief in der Stadt Zwickau

Die Stadt Zwickau nimmt keine elektronisch zugestellten E-Postbriefe der Deutschen Post an. Es wird auch keine Registrierung bei der Deutschen Post veranlasst.

Die Stadtverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass ausgedruckte E-Postbriefe, die der Verwaltung oder deren nachgeordneten Einrichtungen von der Deutschen Post zugestellt werden, nicht dem Schriftformerfordernis (eigenhändige Unterschrift) genügen. Sie gelten deshalb als nicht schriftlich eingereicht. Dies hat zur Folge, dass alle Schriftstücke, die einer Unterschrift bedürfen (wie z.B. Widersprüche, Anträge u. ä.) nicht über diesen Weg erfolgen können. Die Benutzung des E-Postbriefes kann demnach auch nicht zur Wahrung von Fristen berücksichtigt werden. Der E-Postbrief bringt aus Sicht der Verwaltung Nachteile für den Bürger (u. a. Kosten und mehr Werbung in den Postfächern; Gefahr, das Rechtsmittel gegen Bescheide der Behörde nicht mehr rechtzeitig eingelegt werden können) und für die Stadt Zwickau (erhöhtes Sicherheitsrisiko) mit sich. Vor allem ist für den Bürger bei Einlegung von Rechtsmitteln etc. kein Vorteil zu erwarten, da dazu noch eine qualifizierte elektronische Signatur notwendig ist. Die Stadt Zwickau hat sich entschlossen, einen eigenen Dienst für vertrauliche und sichere Kommunikation einzurichten. Er soll eine möglichst für den Bürger kostenlose Lösung zur elektronischen Zustellung von Behördenpost anbieten. Diese wird unter anderen auf den neuen Funktionalitäten des elektronischen Personalausweises beruhen. Ein konkreter Einführungszeitpunkt steht noch nicht fest. Die Stadtverwaltung wird hierzu rechtzeitig im Pulsschlag informieren.

Für Ausbildungen 2011 enden bald die Bewerbungsfristen

Für die Schüler der Abgangsklassen sind die Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz für das nächste Jahr bereits in vollem Gange. In einigen Betrieben und Institutionen endet die Bewerbungsfrist schon bald.

Wer nichts verpassen will, kann sich an folgende Faustregel halten:

- Banken und Versicherungen: Ende Oktober 2010
- Polizei, Zoll und Bundespolizei: Ende September 2010
- Öffentlicher Dienst: September oder Oktober 2010
- Agentur für Arbeit: Ende Dezember 2010
- Großbetriebe und Firmenketten: meist bis Oktober 2010

- kleine und mittelständische Betriebe, Handwerksbetriebe, Hotels und Gaststätten, Einzelhandel: individuell, meist bis März 2011
- In Einzelfällen weichen Unternehmen und Behörden davon ab.

Nähere Informationen können Jugendliche und ihre Eltern direkt bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Zwickau erhalten. Bereits jetzt sind der Arbeitsagentur Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn 2011 gemeldet. Termine zur Beratung können unter 01801 555 111 vereinbart werden. Auf www.ich-bin-gut.de können Schüler schon vorab herausfinden, ob sie ein Theorie-Genie sind oder handwerkliches Geschick besitzen.

zirka 40 Prozent davon sind Kinder. Ihnen soll nun mit Hilfe des Spendengeldes ein Spielplatz errichtet werden. Doch leider reicht der Betrag von 2 444 Euro noch nicht ganz für den Bau eines Spielplatzes. Für die preiswerteste Variante benötigt man immer noch 1 000 Euro. Ein weiterer Grund für Müller und Gleichgesinnte, weiter zu machen. „Außerdem gibt es im Ort einen Witwer mit sechs Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren. Hier hat das Schicksal sehr hart zugeschlagen und wir möchten auch ihm helfen. Wir wissen, überall wird gesammelt. Aber auch kleine Beträge können viel bewirken! Die herzliche Freude, die wir im Dorf Laskiw erleben, ermutigt uns, weiterzusammeln.“ Spätestens 2011 ist eine nächste Fahrt in die Ukraine geplant. Dann möchte der frühere Ordnungsamtsleiter vor allem dem Witwer eine Geldspende überbringen und für die Laskiwer auch wieder gutes technisches Gerät, Gebrauchsschirr und Besteck im Gepäck mitführen können.

Veranstaltungen der kommunalen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Oktober

► **FREIZEITZENTRUM MARIENTHAL Marienthaler Str. 120, Tel. 56089980**
Kinderbereich: Di bis Sa, 14-18 Uhr: Offene Freizeit; Ferienöffnungszeit: Mo bis Fr, 13-18 Uhr
Jugendclub „M 1“: Di bis Sa, 15-20 Uhr: Offene Freizeit; Ferienöffnungszeit: Di bis Fr, 14-20 Uhr
MMC: Di bis Sa, 14-19 Uhr: Internetcafé, Bewerbungshilfe mit Erstellung von Bewerbungsmappen, Visitenkartengestaltung; Ferienöffnungszeit: Mo bis Fr, 14-19 Uhr
Proben des Schwanenschloß Kinder- und Jugendchores: Mo, 17-19 Uhr: Kinderchor P 10-15; Fr, 16.30-17.30 Uhr: Kleiner Kinderchor, P 6-9; Fr, 16.30-17.30 Uhr: Vorschulchor, P 4-6
Keine Proben in den Ferien.
zusätzlich im FZZ: u.a. Stadtführungen, Alle meine Sinne, Familienprojekte (Voranmeldungen bzw. Absprachen erforderlich)
zusätzlich in „Frechdachs“ und „Kreativer Welt“: Di, 15.30-16.15 Uhr: AG Junge Musiker; 16.30-18 Uhr: AG Selbstverteidigung; 16.30-18 Uhr: Modern Dance; Mi, 15-16.30 Uhr: Art Attack AG (nur 20.10.); 17-18.30 Uhr: Pergamano (nur 20.10.); 14.30-16.30 Uhr: Kreatives gestalten (nur 27.10.); 15-17 Uhr: Frechdachs-Leckerei (nur 27.10.); Do, 14.30-16.30 Uhr: Hobbywerkstatt; 16.30-17 Uhr: AG Trommelspaß; 17-18 Uhr: Sport AG; Fr, 14.30-15.30 Uhr: Moving&Chill-Time; Fr, 14.30-18 Uhr: Familien-Kreativ-Angebot; Sa: Fun-Day
1. Ferienwoche „Das Universum“: Mo, 15-17 Uhr: Rund ums Fahrrad; Di: Ausflug Planetarium Schneeberg (Frechdachs geschlossen); Di, 16.30-18 Uhr: AG Selbstverteidigung; Mi, 15-17.30 Uhr: Außerirdische Spiele; Do, 15-17 Uhr: Alien-Masken basteln; Fr, ab 13 Uhr: Die Aliens kommen
2. Ferienwoche „Die Kartoffelwoche“: Mo, 13 Uhr: Spiele rund um die Kartoffel; Di, 14 Uhr: Kartoffelmännchen; Di, 16.30-18 Uhr: AG Selbstverteidigung; Mi: Exkursion in Betrieb FRIWEIKA (Frechdachs geschlossen); Do, 14 Uhr: Kartoffeldruck; Fr, 16 Uhr: Lustiges und Leckeres mit Übernachtung
Sonderveranstaltungen: 30.10, 14.30-17.30 Uhr: Familienangebot „Sternenzauber“
zusätzlich im „M 1“, P 12: Di, 15 Uhr: Schmökerstunde; 16-18 Uhr: Club der goldenen Hände; 18-20 Uhr: BMX-Flatland; Mi, 15 Uhr: Schmökerstunde; Mi, 18-20 Uhr: Line Dance; Do, 18-20 Uhr: Turnhalle Lindbergerschule; Do, 18-20 Uhr: BMX-Flatland; Fr, 17 Uhr: Kulinarische Exkursion

Sonderveranstaltungen: 2.10.: Besuch „YOU“ – Jugendmesse in Berlin; 9.10.: Go-Cart; 16.10.: Ausflug ins Erlebnisbad Waikiki; 22.10., 17 Uhr: FANiP **zusätzlich im MMC:** Fr, 16-17 Uhr: Computer AG; 7.10., 16-18 Uhr: Schnupperkurs – Bildbearbeitung im Photoscape, P 10; 8.10., 15-17 Uhr: Tippkurs für Kids von 10-14 Jahre; 12./14.10., 14-16 Uhr: Schnupperkurs für Kids von 9-12 Jahre – Ich lerne den PC kennen
Kurs: 23./30.10., 6./13./20.11., 9.30-11.30 Uhr: Sicher durchs Netz, Anmeldefrist 15.10., Gesamtkosten 25 €

► **SPIELHAUS Hauptstraße 44, Tel. 835146**
Di bis Fr, 13.30-18 Uhr; in den Ferien 12.30-18 Uhr; Sa, 14-täglich, 14-18 Uhr: Offenes Spielangebot
zusätzlich: 1.10.: Basteln eines Windrades; 2.10.: Offene Freizeit; 4.10.: Stroh-hüte zur Herbstzeit; 5.10.: Kino (mit Voranmeldung); 6.10.: Gestaltung eines Blumentopfes für ein Herbstgesteck; 7.10.: Herbstgesteck; 8.10.: Wii-Sport-Wettbewerb; 11.10.: Basteln lustiger Filz-bälle; 12.10.: Blätter-Windlicht; 13.10.: Blätterzauber-Holzbastelarbeit; 14.10.: Fan-Park Glauchau (mit Voranmeldung); 15.10.: Putzige Fledermäuse aus Ästen; 19.10.: Fliegende Hexen; 20.10.: Holzwerkstatt; 21.10.: Drachen steigen lassen; 22.10.: Fensterdekoration-Heukugel; 23.10.: Offene Freizeit; 26.10.: Maske für Halloween; 27.10.: Holzwerkstatt; 28.10.: Dekoration für Halloween-Party; 29.10.: Halloween Party

► **JUGENDCAFÉ CITY POINT Hauptstraße 44, Tel. 835196**
Tagescafé: Mo bis Fr, 14 bis 21 Uhr offenes Angebot; **Kraftsport:** Mo bis Fr, 14-20 Uhr (weitere Termine nach Vereinbarung); **Internetcafé:** Di und Do, 14-17 Uhr; Mo, Mi, Fr, 14-19 Uhr
Projekte und Kurse: Mo, 15.30 bis 16.30 Uhr und 18 bis 20 Uhr: Training Pfingst-barock; Di, 18-20 Uhr: Schneiderkurs (Designer); Do, 17 bis 20 Uhr: Modeltraining; Fr, 18 Uhr: Kochprojekt, Di und Do, 17-19 Uhr: Foto und Videobearbeitung **zusätzlich:** 2.10., 14 Uhr: Halbfinale Teeny Singcontest; 3.10.: Ausfahrt zur „YOU“ nach Berlin; 4. bis 17.10. Ferienprogramm: 5.10., 15 Uhr: Tischtennisturnier; 6.10.: Schießen im Schützenverein; 7.10., 15 Uhr: Dartturnier; 8.10., 17 Uhr: Pokerabend; 11.10.: Ausfahrt Bad Lausick; 12.10.: Übernachtung im Point; 13.10.: Einrichtung geschlossen, 15.10., 17 Uhr: Singstar Abend; 18. bis 22.10.: Trainingswoche für Singcontest Finale: 23.10., 14 Uhr: Finale des Teeny Singcontests; 25.

bis 28.10.: Dekogestaltung Halloween; 29.10., 16 Uhr: Halloween Party

► **KINDER- UND JUGENDCAFÉ ATLANTIS Komarowstraße 50, Tel./Fax 474383**
Kindercafé: Mo, Di, Do und Fr, 15-18 Uhr: offenes Freizeitangebot; **Jugendcafé:** Mo, 15-18 Uhr; Di bis Do, 15-20 Uhr; Fr, 15-21 Uhr: offenes Freizeitangebot
Projekte und Kurse im Kinderbereich: Mo, 16 Uhr: Kreativ sein & Spielen; Di, 16 Uhr: Gemeinsam kochen macht Freude, TNB: 0,20 €; Fr, 15 Uhr: Projektwerkstatt „Ideen-Reich“ (Sport, Spiel, Kreativ-Feste)
Herbstferien Kinderbereich: 4. bis 8.10., 10-16 Uhr: Ferienspiele „Tierisch, tolle Ferien“, Wochenbeitrag mit Mittagessen 15 € (Olympiade der Tiere, Tierpark Falkenstein, Drahteselreise, Bowling, Reiten u.v.m.); 11. bis 15.10., 14-18 Uhr: offenes Angebot
Projekte und Kurse Jugendbereich: Mo, 18-19 Uhr: Ballspiele in der Scheffelberg-schule TNB 0,50 €; Di: Streetworker zu Besuch; Do, 17 Uhr: Kochen mit Freunden TNB 0,50 €; Fr, 18 Uhr: Aktionstag (wechselnde Angebote); Monats- Projekt: „Jugend baut“ – Neugestaltung TT-Raum
Herbstferien Jugendbereich: 4. bis 8.10. geschlossen; 11. bis 15.10., 15-21 Uhr: offenes Angebot; 13.10., 18 Uhr: Mönche zu Besuch, sie erzählen über das Leben, wie und warum sie diesen Weg gegangen sind

► **JUGENDCLUB AIRPORT Reichenbacher Str. 125, Tel.: 295837**
Di bis Do, 14-20 Uhr; Fr, 14-21 Uhr; ab 23.10. samstags, 14-18 Uhr
Projekte und Kurse: Mi, 18-20 Uhr: Sport-treff; Fr, 17-20 Uhr: gesundes Kochen **zusätzlich:** 29.10.: Teeniedisko „Black Friday“ mit DJ Oli und DJ Mike, P 12-17, kostenlos
Ferienangebot: 7.10., 16-18 Uhr: Bowling in Tommys Sportsbar 16-18 Uhr, TNB: 1 €; 14./15.10.: Ferienreise nach München, TNB: 50 €

► **JUGENDTREFF CROSSEN Schneppendorfer Straße 16, Tel. 4359865**
Di bis Fr, 16-21 Uhr: offenes Angebot

► **SPIELMOBIL FERDI Hegelstraße 8, Tel. 2757622, Funk: 0163 8307568**
Einsatzplan (14.30-18 Uhr): montags: Arndtstraße, Pölbitz (am 4. ,11. und 25.10.); dienstags: Sportplatzweg, Mosel (am 5., 12. und 26.10.); mittwochs: Eckers-bacher Höhe (am 6., 13. und 27.10.); don-nerstags: Südplatz, Oberhohndorf (am 7., 14. und 28.10.); freitags: Schulhof Cros-sen (am 8., 15. und 29.10.)

Herbstferienprogramm des Kreissportbundes Zwickau und der Kreissportjugend Zwickau

Kindertanz

► **Montag, 4. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Oskar-Arnold-Str. 14, Dance Academy Zwickau
Anmeldungen bis 28. September
► **Montag, 11 Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Clubheim der TSG Rubin Zwickau, Spiegelstr. 17
Anmeldung bis 8. Oktober
Erste Grundschritte, Bewegung nach Musik und Koordination von Armen und Beinen. Saubere Sportschuhe sind mit-zubringen. Teilnehmergebühr: 1 €

Reiten auf dem Paulushof

► **Dienstag, 5. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Anmeldungen bis 28. September
Dienstag, 12. Oktober, 9 bis 12 Uhr
Anmeldungen bis 8. Oktober
Reit- und Fahrverein Paulushof, Zwickau-Marienthal
Teilnehmergebühr: 1 €

Sport-Spiel-Spaß

► **Mittwoch, 6. Oktober,** 9.30 bis 12 Uhr
Hort in Langenbach
Anmeldung bis 28. September
► **Donnerstag, 7. Oktober,** 9.30 Uhr bis 12 Uhr, Hort „Am Wasserturm“, Lim-bach-Oberfrohna
Anmeldung bis 4. Oktober
► **Mittwoch, 13. Oktober,** 9 bis 11.30 Uhr
Kindereinrichtung Wiesenburg
Anmeldung bis 11. Oktober
Kräftemessen bei lustigen Sportspielen. Sportsachen und Turnschuhe sind mit-

zubringen. Teilnehmergebühr: 1 €

„Das Leben auf dem Reiterhof“

► **Donnerstag, 7. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Reiterhof Tonn, Neukirchen
Anmeldung bis 4. Oktober
Das Leben auf einem Bauernhof verfol-gen und Interessantes entdecken. Teil-nehmergebühr: 1 €

Selbstverteidigung

► **Freitag, 8. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Anmeldung bis 4. Oktober
Freitag, 15. Oktober, 9 bis 12 Uhr
Anmeldung bis 11. Oktober
Kampfkunstsportzentrum Zwickau, Brunnenstraße 19
Einfache Techniken der Selbstverteidi-gung für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Sportkleidung ist mitzubringen. Teilnehmergebühr: 1 €

Kegeln

► **Montag, 11. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Kegelhalle Zwickau-Neuplanitz
Anmeldung bis 8. Oktober
► **Dienstag, 12. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Kegelbahn „Rudolf Dorn“, Fraureuth
Anmeldung bis 8. Oktober
Saubere Sportschuhe sind mitzubrin-gen. Teilnehmergebühr: 1 €

Kanutreff

► **Mittwoch, 13. Oktober,** 9 bis 12 Uhr

Wildwasserstrecke vom Kanu-Club, Cainsdorf
Anmeldung bis 8. Oktober
Für Kinder ab 10 Jahren. Teilnahmevor-aussetzung ist das Beherrschen des Schwimmens. Wechselkleidung unbed-ingt erforderlich. Einverständniserklä-rung der Eltern mitzubringen. Teilneh-mergebühr: 1 €

Lustige Schwimmspiele

► **Donnerstag, 14. Oktober,** 9 bis 12 Uhr
Schwimmhalle Flurstraße
Anmeldung bis 11. Oktober
Möglichkeit, das Schwimmabzeichen ab-zulegen (Gebühr 1 €). Der Eintritt in das Schwimmbad ist frei.

Kursangebot

Reitkurs
► **Montag, 4. Oktober bis Donnerstag, 7. Oktober,** 10 bis 12 Uhr auf der Reit-anlage Saarstraße
Anmeldung bis 30. September
Interessenten ab 10 Jahren können den Umgang mit dem Pferd erlernen und natürlich auch das Reiten. Kursgebühr: 25 €, Bezahlung erfolgt zum Kursbeginn vor Ort.

Anmeldungen und weitere Informationen:
Kreissportbund Zwickau
Stiftstraße 11, 08056 Zwickau
Telefon: 0375 818911-0
www.kreissportbund-zwickau.de

SITZUNGSTERMINE

► **Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungs-ausschuss (Sondersitzung)**
am 23. September 2010, 15 Uhr, Verwal-tungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 9, Zimmer 212/213
Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlage zu einer Sachentscheidung
- Entscheidung über das Freiheits- u. Einheitsdenkmal

► **Stadtrat**
am 23. September 2010, 16 Uhr, Verwal-tungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 9, Stadtratssaal
Aus der Tagesordnung:
Wahl
- ZUG Zwickauer Umweltdienste Verwaltung GmbH, Abberufung und Bestellung Geschäftsführer
- Bestellung der Friedensrichter 2010
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Übertragung der Aufgabe „Finanzierung des Ausbil-dungsverkehrs“ auf den Zweckverband Verkehrsver-bund Mittelsachsen
- Schließung der Grundschule Cainsdorf
- Reinigungsleistungen durch private Dritte; Ergebnis der Prüfung durch die Stadtverwaltung, Übertra-gung von Leistungen an die BFZ Service GmbH
- Mitgliedschaft des Stadtarchivs Zwickau im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare als Einrich-tung der Stadtverwaltung Zwickau
Anträge
- Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates
- Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Zwickau und seine Gremien

Für den Fall, dass eine Vertagung der Sitzung notwen-dig wird und die noch ausstehenden Tagungsord-nungspunkte aufgrund ihrer Bedeutung oder Dring-lichkeit nicht erst zur nächsten regulären Sitzung des Stadtrates behandelt werden können, wurde vorsorg-lich zur Fortsetzung der Sitzung am 24. September, 17 Uhr eingeladen.

Verkauf des historischen Würfelpuzzles gestartet

Zum Historischen Markttreiben wie zu Schumanns Zeiten war das Würfelpuzzle „Kinderszenen“ erstmals käuflich zu er-werben. Es entstand auf historischer Grundlage eines Spiels um das Jahr 1850.

Auf nach dem histo-rischen Markttrei-ben kann das man die hochwertige Spielkombination

► **Bau- und Verkehrsausschuss**
am 4. Oktober 2010, 17 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum
Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Vergabe von Planungs- und Bauleistungen für den 2. Bauabschnitt des gemeinsamen Geh- und Radwe-ges auf dem Bahndamm der ehem. Pölbitzer Indu-striebahn zwischen Audistraße und Pölbitzer Straße
- Vergabe von Planungsleistungen für den Ausbau und die Neugestaltung der Marienstraße und des Marienplatzes
- Sanierung und Erweiterung Robert-Schumann-Kon-servatorium Zwickau Zuschlagserteilung von Baulei-stungen, Innenputzarbeiten und Innendämmung Bestandsgebäude
- Westsachsenstadion Tribünenanlagen Nord/West/ Süd – Planungsvergabe SIGE-Koordination
- Teilsanierung Kindertagesstätte Oberhohndorf, Vergabe von Planungsleistungen
- Teilsanierung Kindertagesstätte Oerhohndorf, Vergabe von Planungsleistungen

► **Finanzausschuss**
am 5. Oktober 2010, 16 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum
Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Überplanmäßige Mittel im Rahmen der Erstattun-gen der Stadt Zwickau an andere Städte und Gemein-den gemäß § 17 Abs. 3 SächsKitaG für das Jahr 2010
Antrag
- Ankauf des Grundstücks Feldstraße 2 in Zwickau-Cainsdorf (ehemaliges Kulturhaus Cainsdorf) und Abbruch des Gebäudes

Interessierte Einwohner sind zum öffentlichen Teil der Sitzungen herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden ortsüblich bekanntgegeben, d.h. jeweils bis spä-testens drei Tage vor Sitzung an den Bekanntmachungs-tafeln im Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, Ein-gang Haus 2 sowie im Dienstgebäude Leipziger Straße 176, Eingang Ecke Pölbitzer Straße ausgehängt.

an folgenden Verkaufsstellen erstehen: Robert-Schumann-Haus (Hauptmarkt 5), Priesterhäuser (Domhof 5-8), Galerie am Domhof (Domhof 2), Kunstsammlungen (Lessingstraße 1). Auch der Spielzeug-hersteller „Tom Toys“ wird es auch in sein Sortiment aufneh-men.

Würfelpuzzle „Kinderszenen“, 13 Euro

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbe-scheinigung, Gemarkungen Schneppen-dorf, Crossen, Pölbitz und Niederhohn-dorf, vom 3. September 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt be-kannt, dass die envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbe-scheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezem-ber 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geän-dert worden ist, gestellt hat.
Der Antrag umfasst die bestehende 110-kV-Freileitung Silberstraße – Gößnitz, Abzweig Crossen einschließlich Mast im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 32-3043/7/109).
Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Zwickau (Gemarkungen Schneppen-dorf, Crossen, Pölbitz, Niederhohndorf) können den eingereichten Antrag so-wie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 27. September 2010 bis Montag, dem 25. Oktober 2010**, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdi-rektion Chemnitz, Altchemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einse-hen.
Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheini-gung nach Ablauf der gesetzlich festge-legten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchfüh-rungsverordnung – SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprü-chen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefort-leitungen einschließlich aller dazugehöri-gen Anlagen und Anlagen der Wasserver-sorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene be-schränkte persönliche Dienstbarkeit do-kumentiert nur den Stand vom 3. Okto-ber 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zi-vilrechtlichen Vertrag zwischen den Ver-sorgungsunternehmen und dem Grund-stückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen darge-stellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, be-troffen ist.
Wir möchten Sie daher bitten, nur in be-gründeten Fällen von Ihrem Wider-spruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdi-rektion Chemnitz, unter der vorbezeich-neten Adresse, bis zum Ende der Ausle-gungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Aus-legungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 3. September 2010
Landesdirektion Chemnitz
Hagenberg
Referatsleiter

Friedhofsverwaltung „Haus Lukanien“

Bemerkenswert, dass heute mit „Haus Lukanien“ wieder ein Objekt auf dem Planitzer Schlossberg Anerkennung erfährt und nach 2009 mit der ausgezeichneten Lukaskirche wiederum die Lukaskirchgemeinde Planitz-Rottmannsdorf als Bauherr eine Auszeichnung durch das ArchitekturForum der Stadt Zwickau erhält. Der Planitzer Schlossberg stellt ein wertvolles denkmalgeschütztes Gesamtensemble von überregionaler Bedeutung dar, das durch das Schloss Planitz, die Schlosskirche, den Schlosspark mit Teehaus und benachbarter Lukaskirche, durch den Arnim’schen Friedhof und den Planitzer Friedhof maßgeblich geprägt wird. Allesamt Kulturdenkmale, in deren Umgebung sich ein Neubau einfügen muss. „Haus Lukanien“ tut das, ohne sich durch eine spektakuläre Architektur in den Vordergrund zu drängen, aber auch ohne „anpasslerisch“ unscheinbar zu wirken.



Es galt einen Ersatzneubau für das überalterte Wirtschaftsgebäude am Rande des Planitzer Friedhofes zu konzipieren und damit einen weiteren Baustein zur Realisierung einer Betreibervision zu leisten, die eine kontinuierliche Erhöhung der Attraktivität des Planitzer Friedhofes als Ort der Stille und Besinnung, aber auch als öffentliche Parkanlage und wohltuend grüne Insel in der Stadt zum Ziel hat. Die denkmalgerechte Sanierung der Friedhofskapelle, der Bau und die Nutzung der modernen Feierhalle 1999, die fachkundige Um- und Neugestaltung der Freianlagen sowie die liebevolle Pflege der über 150 Jahre alten Friedhofsanlagen haben in den letzten Jahren dazu bereits maßgeblich beigetragen. Gut, dass der erste Entwurf für den Ersatzneubau aus dem Jahr 2005, der 2006 zur Genehmigung vorlag und der die Kubatur des alten Wirtschaftsgebäudes aufgriff, nicht zur Ausführung kam. Nach gründlicher Überarbeitung entstand ein Gebäude, dessen Architektur und Funktion sich harmonisch und modern in das Gesamtensemble integriert. Im Juni 2007 erfolgte die Grundsteinlegung, am 22. November 2009 wurde „Haus Lukanien“ feierlich eingeweiht. Durch eine uns als Haus vertraute Bauform: rechteckiger klarer Grundriss, zwei Geschosse, gut proportionierte

rechteckige und quadratische Fenster, das im First ver-setzte Satteldach und durch die Verwendung natürlicher Baumaterialien, wie Mauerwerk, Putz, die Fassadenverkleidung aus naturbelassenem Lärchenholz, Granit als Belagsmaterial im Innern des Hauses, das sich auch in den Außenanlagen fortsetzt, der Schriftzug in Edelstahl sowie durch die naturnahen Farben ist „Haus Lukanien“ eine moderne Bereicherung im historisch geprägten und gepflegten Umfeld des Planitzer Schlossberges und hier ganz speziell auf dem Gelände des Planitzer Friedhofs. Sowohl zur Lukaskirchgemeinde als auch zum landschaftlich schönen Planitzer Schlossberg passend, erhielt das Mehrzweckgebäude den Namen „Haus Lukanien“ nach der gleichnamigen süditalienischen Landschaft, aus der der Evangelist Lukas stammen soll. Die Ausstattung des Hauses, vom Ausbauelement über das Mobiliar bis zum Gebrauchsgegenstand und dem künstlerischen Werk, ist durchdacht und präsentiert sich gewissermaßen „aus einem Guss“. Alles solide und geschmackvoll aufeinander abgestimmt, finden sich im Haus zeitgemäß eingerichtete Büroräume der Friedhofsverwaltung, ein zweckmäßig angelegter Werkstattbereich mit außen vorgelagertem Wirtschaftshof, zugehörige Öffentlichkeitsbereiche und saubere, moderne Funktionsräume wie Küche, Aufenthalts- und Sanitärräume. Die Räume sind barrierefrei erreichbar. Besonders zu erwähnen ist der 50 Personen Platz bietende große Veranstaltungsraum im 1. Obergeschoss. Ihm verleihen die stilvolle Möblierung, hochwertiges Gebrauchsge-schirr, ein großer Kamin und der zur Abendsonne ausgerichtete Balkon eine angenehme, würdevolle Wohlfühl-Atmosphäre. Das große Wandbild „Wege des Lebens“ setzt in der künstlerischen Darstellung die Stationen des Lebens: Geburt – Erwachsenwerden – Altern und Tod um. Wie der Tod im Lebenslauf nur eine Facette darstellt, ist auch die Nutzung als Trauercafé nur eine der gebotenen Möglichkeiten. Grundidee ist es vielmehr, Raum zu bieten, „Das Leben zu feiern. Mit allem, was dazu gehört.“ Der würdevolle Umgang mit Leben und Tod, mit Historischem und Neuem ist für die Kirchgemeinde augenscheinlich Programm. Um dessen Verwirklichung bemühen sich engagierte Gemeindemitglieder ebenso wie im Dienste der Kirchgemeinde stehende Einzelpersonen. Stellvertretend für sie alle möchte ich mich bei Herrn Viertel als zuständigem Friedhofsverwalter für dieses Engagement und die jederzeit angenehme und sich gegenseitig respektierende Zusammenarbeit bedanken. Ich bin froh, dass Sie, Herr Viertel, die Denkmalbehörden am 31. August 2008 von dem neuen überarbeiteten Konzept zum Ersatzneubau überzeugt haben und damit der erste Entwurf nicht zur Ausführung kam! Der Lukaskirchgemeinde Planitz-Rottmannsdorf als Bauherrn, den Planern und allen am Bau Beteiligten ist für die gestalterische und baulich hohe Qualität der Umsetzung des Projektes zu danken. Mit der Auszeichnung durch das Architektur-Forum Zwickau 2010 erfahren Sie hier und heute die verdiente Würdigung. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Dipl.-Ing. Steffi Haupt

Einfamilienhaus Marienthal

Natürlich Latte. Zwei Worte für eine pfiffig gelöste Bauherrenaufgabe im Zwickauer Stadtteil Marienthal. Eigenheime in Siedlungsgebieten, zumeist Doppelhaushälften, wurden vor Jahrzehnten sparsam gebaut. Für heutige Raumbedürfnisse wird es schnell eng. Zuweilen unbekümmerter Eigensinn überwindet die kollektive Formenharmonie aus straßenparallel geordneten Satteldächern auf klar konturierten Quadern. Längst hat die Realität des geforderten sich Einfügens den maßvollen gesetzlichen Rahmen schmerzhaft deformiert. Das geschulte Auge erblickt viel Fragwürdiges. So manch graue Maus mutiert zum gestieffelten Kater. Bauen im Bestand. Es geht anders. Es geht gut, Latte drauf. An der Thomas-Müntzer-Straße ist Bemerkenswertes entstanden. Die Bauherrschaft hatte klare Vorstellungen und bediente sich der gestaltenden Hände kreativer Fachfrauen.



Ausgangspunkt war eine sachliche Doppelhaushälfte der 1930er Jahre mit 58 m2 Wohnfläche. Leben wollen darin Eltern mit ihren Kindern, 8, 5 und 3 Jahre alt. Es fehlt Raum. Platz schaffen ist die Aufgabe. Auf der Giebelseite ist bebaubare Fläche vorhanden. Das geplante Ensemble soll die Ausstrahlung der typischen Doppelhausumgebung erhalten, die Erweiterung ein zeitgenössisches Fortschreiben dieses gestalterischen Rahmens sein. So wird sich Neues charmant einfügen. Bestandsobjekt und Neubau werden an einer Erschließungsnahstelle die Zeit brechend gespiegelt; gleich in

Größe und Kubatur – zweieiige Zwillinge mit 73 Jahren Geburtspause. Petra König, die Architektin, greift den ortstypischen Einsatz des Holzes für den Neubau auf. Sie hüllt Dach wie Wände vollflächig in Latten. Die darunter liegende Ebene ist Entwässerungsfläche. So kann auf Rinnen und Fallrohre verzichtet werden. Mit den Fensterformaten wird gespielt. Deren Transparenz schafft fließende Raumwirkung zwischen innen und außen. Halbgeschossig abgesenkt tastet sich ein rückwärtiger Flachbau ebenerdig in den Garten, welchen eine Freiraumidee von Landschaftsarchitektin Sylvia Staudte prägt. Die Geradlinigkeit der Baukörper und ihr Thema Holz setzen sich draußen fort. Das leicht fallende Gelände ist terrassiert, die Bepflanzung naturnah. Auch Vorhandenes findet seinen Platz. Die Kinder freuen sich über einen Wasser-Spielbereich. Luft-Wasser-Wärmepumpe für Heizung und Warmwassererzeugung, Fussbodenheizung, hocheffizienter Wärmetauscher – die Haustechnik ist in die Zukunft gerichtet. Nass für den Garten speichert eine Regenwasserzisterne. Wenn die darüber angebrachte Pumpe von den Kindern in Aktion gesetzt wird, plätschert es ordentlich in der mit hellen Steinen ausgelegten Rinne. Von außen ist das Grundstück in Augenschein genommen. Die Erläuterungen der Architektin sind gelesen. Jetzt fehlt noch der hinterfragende Dialog mit den Nutzern. Das Gespräch mit Familie Leitsmann am großen Holztisch in der den funktionellen Mittelpunkt des Hauses bildenden Wohnküche ist angeregt, ausführlich und sehr informativ. Gerade hier spiegelt der Raumeindruck das verwirklichte Ziel sich einander durchdringender Bereiche wider. Kühles Anthrazit der offenen Treppe runden warme Ockertöne und wenige kräftige Farb- wie Naturholzakzente ab. Die Glasflächen spenden natürliches Licht und geben den Blick auf den Garten frei. Man lebt gelassen mit dem Etikett, dass nicht jeder Halm die gebietsorientierte Standardlänge hat. Die beiden Sanitärbereiche sind bewusst großzügig angelegt. Den Nachwuchs begeistert der Wäscheabwurfschacht. Ansonsten haben die Kinder viel Platz. Und es gibt Reserven. Die beiden Jungen können sich im der Nutzung harrenden Firstdreieck eine zusätzliche Ebene erobern. Nach Jahren als Mieter freut sich Familie Leitsmann über das gefundene Grundstück und fühlt sich wohl im Ergebnis. Das vermittelt skandinavisches Lebensgefühl eines gelungenen Weiterbauens am Bestand. Glückwunsch.

Dipl.-Ing. Helmut Pfefferkorn

Einfamilienhaus „maison du béton“

Dass etwas Außergewöhnliches, zumal mit dem Baustoff Beton, entstehen würde, war mir schon 2009, als ich das noch unfertige Wohnhaus in der Steinstraße 4 in Cainsdorf zum ersten Mal sah, bewusst.



Das nunmehr Fertiggestellte zeigt sich als markantes Gebäude, einer Landmarke gleich, in vergleichsweise eher bescheiden kleinteiliger Umgebung, einer eher ländlichen Ortsbebauung am Rande der Stadt Zwickau – ohne seine Umgebung in unangenehmer Weise zu dominieren. Den Bauherren Gerd und Heike Pönisch und den meisterhaft agierenden Architekten Silvia Schellenberg-Thaut und Sebastian Thaut von atelier st-Leipzig ist mit dem »maison du béton« ein herausragendes Beispiel für die bewusste Anwendung des Baustoffes Beton mit dem ihm eigenen ästhetischen Potenzial gelungen. Was in besonderer Weise bemerkenswert ist, da dieser Baustoff – Beton – für viele Menschen eher negative Emotionen auslöst. Nicht zuletzt ist das auch auf eine

Kindertagesstätte „Krümelkiste“

Eine Kindertagesstätte bildet für viele Kinder schon in sehr jungen Jahren den Start ins Leben, in die Gemeinschaft. Eine ganz wichtige Voraussetzung für einen guten Start in diese Gemeinschaft ist das Umfeld, in dem das Kind sich entwickelt, und dazu gehören in einer Kita neben den liebevollen und kompetenten Erziehungs- und Bezugspersonen auch Spielsachen, Räume zum Leben und Lernen und viel Platz zum Spielen und Toben. Für all diese Dinge, die zu einem glücklichen Kinderleben gehören, steht die neue kommunale Kindertagesstätte in der Stephan-Roth-Straße in Zwickau. Das Konzept sah die Umnutzung eines fast leer stehenden Wohnhauses sowie dessen Ergänzung durch einen Neubau vor. Das vorhandene aus den 20-er Jahren stammende Wohnhaus wurde überformt, da der ursprüngliche Charakter dieses Hauses infolge früherer Umbauten bereits verloren ging. Auf den ergänzenden Neubau, der als eingeschossiger Flachbau ausgeführt ist, wurde ein kunterbuntes Patchworkhaus wie ein Baumhaus aufgesetzt.



Dem Architekturbüro gelang es damit, einen Wiedererkennungswert für die Kinder zu generieren, ohne hierbei kitschig, albern oder aufdringlich zu sein. Die farbigen Tafeln, die Vorder- und Rückansicht des Baumhauses prägen, strahlen kindgerechtes Erleben der Umwelt und Lebensfreude aus. Das Gefühl von Geborgenheit im Wipfel eines Baumes, weit über der Erdoberfläche wird durch die farbliche Gestaltung der Innenräume aufgenommen sowie durch die diese Räume verbindende „Hängebrücke“ noch besonders ausgeprägt. Über eine Brücke zu gehen, wo es vielleicht im Bauch kribbelt oder die möglicherweise auch wackelt, um in einen anderen Raum zu gelangen, fördert Phantasie, Vorstellungsvermögen und Lebendigkeit der Kinder. Entsprechend dem Organisationsablauf in einer Kindertagesstätte sind alle Räume logisch angeordnet und gut auffindbar, was vor allem für Kinder wichtig ist. Großflächige Verglasungen im Neubau sind sichtbare Zeichen der Offenheit nach außen. Besonderes Augenmerk wurde auf das gezielte Wahrnehmen von natürlichem Licht im Zusammenspiel mit Farben gelegt, damit die Kinder sich geborgen und wohl fühlen. Die einzelnen Geschosse, die unterschiedlichen Altersgruppen zugeordnet sind, wur-

in Qualität und Quantität unverhältnismäßige Verbauung unserer Landschaft und Städte mit Großplattenbauweise im Rahmen eines großangelegten Wohnungsbauprogramms der ehemaligen DDR zurückzuführen. Das »maison du béton« zeigt als Wohnhaus – oder besser Villa auf dem Lande – auf polygonalen Grundriss errichtet, die Möglichkeiten mit dem Baustoff Beton ästhetische Architekturqualität in der Baukörper- und Innenraumgestaltung zu erzielen. Außen ist es der glatte, in der Oberflächenstruktur sehr homogene Sichtbeton – innen sind es behagliche Materialien wie dunkles Holz und farbige Putzflächen. Interessant und erlebnisreich in Raumhöhe und Gliederung durch Galerien und Lufträume strukturierte Räume, die das Haus zum Wohnen angenehm machen. Im Außenbild sind es die Wand- und großen Fensterflächen, die markanten Auskragungen und nicht zuletzt die Fugen und Kanten des Sichtbetons, die das Gebäude im besonderen prägen und für eine hohe Materialqualität des Baustoffes Beton sprechen. Eine Besonderheit – die leider nicht immer dem Architekten zuteil wird – ist auch die Planung und Gestaltung des Gebäudeinneren – also des Innenausbauens und der Möblierung, durch die Architekten des ateliers st. Damit konnte ein architektonisches Gesamtkonzept – oder besser ein Kunstwerk in der Landschaft verwirklicht werden – in gelungener Übereinstimmung von innen und außen. Nur durch ein gutes Miteinander von planenden Architekten und Bauherren sind derartige Leistungen zu erzielen. Keine bessere Konstellation konnte es für dieses »maison du béton« geben – der Bauherr ist bekennender Betonliebhaber und Fachmann und das schon von Berufs wegen als Geschäftsführer des Heidelberger Beton Zwickau. Diese umfassende meisterhafte architektonische Inszenierung des Baustoffes Beton hat die Jury des ArchitekturForums Zwickau veranlasst, das »maison du béton« heute am 11. September 2010 als beispielhaftes Bauwerk für die Gestaltung unserer gebauten Lebensumwelt auszuzeichnen.

Dr. Volker Benedix

den mit kindgerechten Farben konzeptionell durchgängig nach dem Vorbild der Natur gestaltet. Das Erdgeschoss bildet den Boden und ist grün wie das Gras, das erste Obergeschoss stellt die Ebene der Pflanzen mit Blüten und mit Sonnenschein dar und ist darum gelb, das zweite Obergeschoss wölbt sich als Himmel mit blauer Farbe über allem. Alle grau gestalteten Türen und Bereiche sind dem Personal und der Versorgung und Verwaltung vorbehalten und deshalb für die Kinder tabu. Die Förderung der Kinder zu Kreativität und Sensibilität für das Miteinander in ihrer Umwelt ist als wichtiger Anspruch spürbar. Das Konzept der Kita orientiert sich am sächsischen Bildungsplan und beinhaltet insbesondere Bewegung und Gesundheit. Dazu realisierte das planerische Konzept folgende Aspekte: Der Mehrzweckraum ist als Sport- und Bewegungsraum mit Kletterwand und Kletteroase sowie Sportgeräten ausgestattet. Die Kinder können Werkraum, Musikraum, Snoezelenraum sowie eine funktionsfähige Kinderküche zum Backen und Kochen nutzen. Die acht Gruppenräume sind nach Osten ausgerichtet, um Vormittags- und Mittagssonne genießen zu können. Alle Fenster in diesen Räumen sind von einer vorhandenen Brüstungshöhe nach unten vergrößert worden, um maximalen Lichteinfall zu sichern und den Kindern Blickkontakt nach draußen zu ermöglichen. Der Gruppenraum im Neubauteil für die Krippenkinder erhielt eine großzügige Glasfront mit der Möglichkeit des beaufsichtigten Spielens im Außenraum (Schutzbereich). In allen Räumen wurden Schallschutzdecken eingebracht, um den natürlichen Lärmpegel der spielenden und tobenden Kinder zu dämpfen. Verschiedene Spielpodeste, die in den Gruppenräumen angeordnet sind, geben dem natürlichen Drang der Kinder nach, zu klettern, das Geschehen von oben zu beobachten und auch, sich von Zeit zu Zeit zurückzuziehen. Es wurden die baulichen Voraussetzungen geschaffen, dass die Kindereinrichtung hinsichtlich der sich ändernden Altersstruktur der Kinder und des pädagogischen Konzepts flexibel arbeiten kann. Der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit wurde große Aufmerksamkeit gewidmet wie z. B. dem Einsatz von Holzprodukten sowie regenerativer Energieressourcen wie Sole-Wasser-Wärmepumpen und Solar-Warmwasserunterstützung. Diese Kollektoren wurden als gestalterisches Element am Südgiebel des Altbaus angeordnet. Damit können die zukünftige Wirtschaftlichkeit und ein langfristig kostengünstiger Unterhaltungsaufwand gesichert werden. Die Lage in direkter Nachbarschaft zur Dittesschule ließ Raum für großzügige, gut gegliederte und ansprechende Freibereiche. Die zur Verfügung stehenden Freiflächen wurden maximal ausgenutzt. Leider konnten die Pachtgärten, wie Anfangs gewünscht und diskutiert, nicht integriert werden. Wesentliches sichtbares Merkmal dieses Projektes ist die bunte „Wohnkiste“, wo man leben, spielen und auch krümeln darf. Deshalb erhielt die Kita Stephan-Roth-Straße von den Kindern und Eltern den Namen „Krümelkiste“. Die Nutzer sind sehr zufrieden. Die Anlieger haben den Bau mit Interesse verfolgt und mit Freude die neuen Nachbarn angenommen.

Dipl.-jur. Gundula Dellmann

Das Garten- und Friedhofsamt informiert

Kinder aus Mosel nun mit eigenem Fuhrpark

NEUER SPIELPLATZ AN DER KARL-KIPPENHAHN-STRASSE ÜBERGEBEN

Am 10. September gaben Rainer Dietrich, Bürgermeister für Wirtschaft und Bauen, sowie Vertreter beteiligter Ämter und Firmen den neu angelegten Spielplatz an der Karl-Kippenhahn-Straße offiziell zur Nutzung frei.

Der Spielplatz, der eine Art Fuhrpark darstellt, hat eine Größe von zirka 250 Quadratmetern. Auf ihm befinden sich

zwei Federwippgeräte in Form von Motorrädern, ein Federjeep „Of Road“ und ein Kombispielgerät „Pick up“ mit Rutsche, Aufstiegen, Ladefläche und Bedienungsmotoren. Alles ist beispiel- und bekletterbar und lässt viel Raum für intensive Bewegungs- oder Rollenspiele der Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren. Zwei neue Bänke und ein Papierkorb wurden ergänzend gestellt.



Im Spiel- und Fallschutzbereich erfolgte der Einbau von Hackschnitzeln, die neben Sicherheit auch Sauberkeit gewährleisten, vor allem bei weniger günstigen Witterungsbedingungen. Mit dieser Anlage besitzt Mosel nun einen attraktiven Spielplatz, der Blickfang für Mädchen wie Jungen gleichermaßen darstellt. Die Idee entstand durch die enge Verbindung des Stadtteils Mosel mit der hier vorhandenen Automobilindustrie. Bauausführende Firma war Roscher und Partner, Garten- und Landschaftsgestaltung GmbH aus Lichtentanne. Baubeginn war Anfang August dieses Jahres. Eine entsprechende Anziehungskraft konnte bereits während der Montearbeiten festgestellt werden. Viele Kinder verfolgten den Baufortschritt als Zaungäste. Auch durch die unmittelbare Nähe der Kindertagesstätte Mosel sprach sich die Maßnahme schnell herum. Die Größe der Gesamtfläche bietet auch später noch Möglichkeiten zur Erweiterung der Anlage. Eine ergänzende Bepflanzung des Umfeldes ist mittelfristig geplant. Das Vorhaben wurde durch Bereitstellung von Mitteln des Freistaates Sachsen gefördert. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf eine Gesamtsumme von rund 27 000 Euro. Foto: Stadt Zwickau

Das Feuerwehramt informiert

Feuerwehr-Nachwuchs probt den 24-Stunden-Dienst



AM ZWEITEN SEPTEMBER-WOCHENENDE FÜHRTEN DIE KINDER UND JUGENDLICHEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR AUERBACH IM RAHMEN IHRER AUSBILDUNG EINEN „BERUFSFEUERWEHRTAG“ DURCH. ORGANISIERT WURDE DIESER DURCH DIE JUGENDWARTE UND UNTERSTÜTZT DURCH DREI HELFER DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES, ORTSVERBAND ZWICKAU-MITTE. NEBEN DER THEORETISCHEN UND PRAKTISCHEN AUSBILDUNG, DER GERÄTE- UND AUSRÜSTUNGSPFLEGE, DEM DIENSTSPORT UND DEM GEMEINSAMEN ZUBEREITEN DER MAHLZEITEN MUSSTE DER NACHWUCHS ZU MEHREREN ÜBUNGSEINSÄTZEN AUSTRÜCKEN. AUCH DIE JUGENDFEUERWEHR DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MITTE FÜHRTE AN DIESEM WOCHENENDE IHREN AUSBILDUNGSTAG IM 24-STUNDEN-DIENST DURCH. FOTO: STADT ZWICKAU

Über 100 Sänger laden in die Lukaskirche

Traditionell laden die Chöre des Clara-Wieck-Gymnasiums (CWG) auch dieses Jahr zum Herbstkonzert. Interessant wird für die Zuhörer sein, wie sich insbesondere der Kinderchor nach dem absolvierten Chorlager präsentiert.

Selbstverständlich werden auch der Kammerchor, das Terzett der Klasse 10MS und das CWG-Gesangsensemble zum Programm beitragen. Neben Bekanntem wie „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“, „Singin’ in the rain“ und „Night and day“ können sich die Gäste auch auf Schumanns „Wehmut“, Rheinbergers

„Abendlied“ oder „Swing the Prélude“ von Charpentier freuen. Über 100 Stimmen werden, ergänzt von Instrumental-Solisten, an diesem Abend im Rund der Lukaskirche erklingen. Sicher wird auch Toni Leuschner, Preisträger beim Bundeswettbewerb Jugendmusik, mit seinem Knopf-Akkordeon das Publikum begeistern.

Beginn des Konzerts am 30. September ist 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr. Wie immer ist der Eintritt kostenfrei, freut sich im Anschluss der Förderverein des CWG über freiwillig erbrachte Gelder.

Seniorenball der Stadt am 27. Oktober in der Neuen Welt

Im Oktober gibt es wieder einen Seniorenball. Eingeladen sind alle Junggebliebenen ab 50. Als jährlicher Höhepunkt im Rahmen der Senioren- und Behindertenarbeit der Stadt Zwickau gibt es ihn nun bereits zum 17. Mal. Er findet am 27. Oktober ab 15 Uhr (Einlass ist ab 14 Uhr) im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ in der Leipziger Straße 182 statt. Der traditionelle Ball ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit Verbänden, Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen. Die Organisation obliegt, im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Seniorenvertretung Zwickau.

Zu Beginn des festlich-fröhlichen Nachmittags wird Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß ehrenamtlich Tätige, die von Verbänden und Vereinen für ihr herausragendes Engagement auf den Gebieten der Senioren- und Behindertenarbeit vorgeschlagen wurden, öffentlich vorstellen, nachdem sie bereits zuvor am 29. September in einer individuellen Feierstunde im Verwaltungszentrum feierlich geehrt wurden. Das vielgestaltige Ballprogramm soll Junggebliebene ab 50 und natürlich auch jüngere begeistern. Zum Tanz wird, wie schon im Jahr 2009, die beliebte Kapelle „Breitenauer Musikanten“ aufspielen.

Eintrittskarten zum Preis von 6 Euro gibt es in der „Neuen Welt“ (Leipziger Straße 182), in der Geschäftsstelle „Haus der Begegnungen“ (Marienthaler Straße 164 b) und in der Tourist Information (Hauptstraße 6).

Das Schulverwaltungs- und Sportamt informiert

DOG-Stadtgruppe Zwickau unterstützt Sportengagement der Stadt

SPORTLICH AKTIV EINKAUFSGUTSCHEINE DER DOG-STADTGRUPPE GEWINNEN

Die Stadtgruppe Zwickau der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) wird die Bewerbung der Stadt Zwickau im Kampf um den Titel „Deutschlands aktivste Stadt 2011“ schlagkräftig unterstützen.

Wie vom Vorsitzenden der Stadtgruppe, Jürgen Croy, nach der Vorstandssitzung in dieser Woche zu erfahren war, werden die vielseitigen Aktivitäten der Stadtgruppe in die städtische Bewerbung eingebracht. Die jährlichen Vergaben von Sportförderpreisen und des Alexander Georg von Hartitzsch-Preises für Sportförderung werden dann u. a. eine entscheidende Rolle spielen können. Darüber hinaus beteiligt sich die DOG-Stadtgruppe im nächsten Jahr an der

Führungswechsel bei der Volkswagen Sachsen GmbH



FRANK LÖSCHMANN TRÄGT SICH IN DAS EHRENBUCH DER STADT EIN. FOTO: STADT ZWICKAU

Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß verabschiedete am Mittwoch, 8. September, offiziell Dr. Frank Löschmann. Der 46-jährige, der von August 2005 an Sprecher der Geschäftsführung und Geschäftsführer Technik von Volkswagen Sachsen war, wechselt zum 1. Oktober als Konzernbeauftragter nach Indien. Löschmann betonte, dass er die Stadt mit einem weinenden Auge verlasse, sich aber auch auf die neue Aufgabe freue. In das Ehrenbuch der Stadt trug er sich unter anderem mit den Worten ein: „Zwickau ist eine charmante und lebenswerte Stadt mit einer bemerkenswerten automobilen Tradition. Die Leidenschaft für das Automobil und die Liebe zum Detail zeichnen die Sachsen besonders aus. Ich bin dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, daran teilzuhaben.“ Mit Hans-Joachim Rothenpieler begrüßte Zwickaus Oberbürgermeisterin an diesem Tag auch den Nachfolger

von Löschmann. Der 1957 geborene, studierte Maschinenbauingenieur führt nun ein Unternehmen, dass 2010 bereits auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Noch vor der Währungsunion lief am 21. Mai 1990 in Zwickau der erste Polo vom Band und noch vor der Deutschen Einheit legten der damalige VW-Vorstandsvorsitzende und heutige Ehrenbürger Carl H. Hahn und der frühere Bundeskanzler Helmut Kohl am 26. September den Grundstein für das neue Werk in Mosel. Die Volkswagen Sachsen GmbH wurde schließlich am 12. Dezember 1990 gegründet. Heute beschäftigt das größte produzierende Unternehmen Ostdeutschlands insgesamt etwa 7.300 Menschen, davon ungefähr 6.200 am Standort Zwickau. Weitere 30.000 Arbeitsplätze bei Zuliefer- und Ausrüsterfirmen sowie im Handel und im Service hängen nach Unternehmensangaben unmittelbar mit den beiden Werken zusammen.



VW-VORSTANDSVORSITZENDE CARL H. HAHN UND BUNDESKANZLER HELMUT KOHL LEGEN AM 26. SEPTEMBER 1990 DEN GRUNDSTEIN FÜRS NEUE WERK IN MOSEL. FOTO: VOLKSWAGEN SACHSEN

Oktober 2010		
Das Soziokulturelle Zentrum der Zwickauer Region		
05.10. / 20.00 Uhr	Me too	Kino Casablanca
06.10. / 20.00 Uhr	Blockflöte des Todes	Konzert
08.10. / 20.30 Uhr	D#stanz im deutsch-deutschenGrenzbeReich	Konzert
12.10. / 20.00 Uhr	Mary and Max - oder schrumpfen Schafe wenn ...?	Kino Casablanca
15.10. / 20.00 Uhr	Meilensteinchen - LeipJAZZig Orkester - Michael Jazzson	Konzert
19.10. / 20.00 Uhr	Die Liebe der Kinder	Kino Casablanca
23.10. / 21.00 Uhr	Mutabor, support: Johanna Zeul	Konzert
24.10. / 15.00 Uhr	Meilensteinchen - Der Hundertwischer	Kinderprogramm
26.10. / 20.00 Uhr	Männer im Wasser	Kino Casablanca
27.10. / 20.00 Uhr	Christoph Sieber "Das gönn' ich Euch!"	Kabarett
29.10. / 21.00 Uhr	Dekadance	Konzert

Ausführliche Infos zum aktuellen Programm gibt es unter www.alter-gasometer.de

in Zwickau stattfindenden Aktion „Schwimmen für Demokratie und Toleranz – Ich bin dabei!“, und möchte helfen, diese zum Erfolg zu führen. Der Aufruf der Stadtgruppe geht nochmals an alle Zwickauer Vereine, Schulen, Träger der Jugend- und Sozialarbeit und Unternehmen, ebenfalls ihre Aktivitäten rund um den Sport in die Bewerbung einzubringen. Gefragt sind Initiativen, die über den normalen Sportbetrieb in den Zwickauer Sportvereinen hinaus organisiert werden. Bewerbungsunterlagen sollten für alle Veranstaltungen, die gemeinsame sportliche Aktivitäten fördern (Lauftreffs, Wandertreffs, Skatertreffs), die neue Räume für Sport schaffen

(Bolzplätze, Sportanlagen), die sich für die Förderung von Integration durch Bewegung und Sport engagieren oder auch sportliche Aktivitäten am Arbeitsplatz fördern, eingebracht werden. Damit die Angelegenheit richtig in Fahrt gelangt, wird die DOG-Stadtgruppe unter allen Bewerbern fünf Einkaufsgutscheine für Sportartikel im Wert von je 200 Euro verlosen. Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 15. Oktober an das Schulverwaltungs- und Sportamt, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Fax: 0375 834040, oder per E-Mail an sportamt@zwickau.de zu senden.